

Einblick in die Ergebnisse der Mobilitätsumfrage unter Studierenden und Beschäftigten an der HTW Dresden im November 2019

Ist-Zustand

Verkehrsmittelwahl

- Knapp 60 % der Studierenden und 35 % der Beschäftigten kommen im Winter mit dem ÖPNV zur Hochschule. Der größte Anteil der Beschäftigten kommt im Sommer mit dem Rad zur HTW Dresden (42 %).
- Der Anteil an Pkw-Fahrer*innen liegt im Sommer wie im Winter bei den Studierenden bei rund 10 % und bei den Beschäftigten bei knapp 30 %.
- Unabhängig vom Verkehrsmittel war der wichtigste Grund für die Verkehrsmittelwahl am Stichtag die Schnelligkeit. Für die persönliche Gesundheit und aus einem Umweltbewusstsein heraus waren Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen zur Hochschule unterwegs. Autofahrer*innen gaben an, dass es am angenehmsten ist mit dem Pkw zur Hochschule zu kommen. Der ÖPNV wurde von jeweils 50 % der Studierenden und Beschäftigten, die im ÖPNV unterwegs waren, gewählt, weil es günstige Verbindungen zwischen dem Wohnort und der Hochschule gibt.

Potentialbereich

Fahrrad

- Rund 80 % der Studierenden und der Beschäftigten an der HTW Dresden verfügen über ein Fahrrad.
- Der Anteil der Befragten, die sich die Nutzung des Fahrrades für den Weg zur Hochschule unter attraktiven Bedingungen vorstellen können, lag bei rund zwei Dritteln. Am Stichtag waren 14 % der Studierenden und 27 % der Beschäftigten mit dem Rad an der HTW Dresden (Kerngelände).
- An der HTW Dresden gaben jeweils 25 % der befragten Studierenden an Angst vor Diebstahl und Bedenken zur Verkehrssicherheit des Rades zu haben. Die fehlenden Duschen waren ein von 29 % der befragten Beschäftigten genannter Grund. Zwischen 21 % und 24 % der Beschäftigten nannten den Transport von Kindern und/oder Gegenständen, mangelnde Abstellmöglichkeiten und die Angst vor Diebstahl als Hindernisse zur häufigeren Nutzung des Rades für ihren Weg zur Hochschule. Zudem wurden mangelhafte/fehlende Fahrradwege zusätzlich von fünf Studierenden als Gründe gegen das Rad auf dem Weg zur Hochschule genannt.
- 20 % der Beschäftigten nutzen Labor- oder Büroräume zum Abstellen des Rades.

ÖPNV

- 32 % der Beschäftigten nannten zu teure Fahrkarten als Hindernis für die häufigere Nutzung des ÖPNV.
- Derzeit sind 29 % der Beschäftigten an der HTW Dresden mit einem Jobticket im ÖPNV unterwegs

Motorisierter Individualverkehr

E-Mobilität

- Die potentielle Bereitschaft der Nutzung von elektroangetriebenen Fahrrädern und Pkws für ihren Weg zur Hochschule ist unter den Studierenden mit 14 % bzw. 15 % recht ähnlich. Dieses Bild wiederholte sich unter den Beschäftigten der HTW Dresden: 21 % bzw. 22 % der Befragten gaben an, dass sie prinzipiell bereit zur Nutzung von elektroangetriebenen Fahrrädern und Pkws wären.

Bildung von Fahrgemeinschaften

- Der Anteil der Personen die angegeben haben zur Bildung von Fahrgemeinschaften bereit zu sein lag bei den Studierenden und den Beschäftigten bei 17 % als Fahrer*in und bei 25 % bzw. 17 % als Mitfahrer*in.
- Ein häufig genannter Grund gegen die Bildung von Fahrgemeinschaften war die fehlende Kenntnis oder das fehlende Vorhandensein von geeigneten (Mit-) Fahrer*innen.

CO_{2eq}-Bilanz

- Studierende tragen zur 79% und Beschäftigte 21 % zur Gesamt-CO_{2eq}-Bilanz der Hochschule bei. Den größten Beitrag hat bei den Studierenden und den Beschäftigten jeweils die Mobilität mit dem Auto.